



## Parlamentarischer Vorstoss

**Motion****Postulat****Interpellation**☐ schriftlich☐ mündlich**Eingereicht von:** Vica Mitrovic**Titel:** Heimatliche Sprache und Kultur als Schulfach

**HSK – Heimatliche Sprache und Kultur** als zusätzliches Schulfach für Kinder mit Migrationshintergrund ist wichtig. Andere Länder haben damit bereits gute Erfahrungen gemacht. Besonders sind hier die skandinavischen Staaten zu erwähnen. In der Schweiz wird dieses Schulfach in der Stadt Zürich bereits angeboten. Der Unterricht findet in der Regel am Mittwochnachmittag statt, wenn andere Schülerinnen und Schüler frei haben.

Folgende Grundsätze kommen in Betracht:

- Die Gestaltung des Lehrplanes ist Sache des Schulamtes.
- Wird ein bestimmtes Thema im Blick auf das Herkunftsland behandelt, soll dasselbe zugleich im Blick auf die Schweiz geschehen. Z. B.: Familie in der Heimat, Familie hier in der Schweiz.
- Der Schwerpunkt soll bei der Sprache liegen. Die Schülerinnen und Schüler lernen besser Deutsch, wenn sie zugleich in ihrer Muttersprache unterrichtet werden. Darüber gibt es Studien.
- Der Unterricht soll mehr der Integration dienen als der Liebe zum Herkunftsland.
- Der Unterricht muss regelmässig visitiert werden.
- Die Finanzbeteiligung muss diskutiert und ähnlich wie in der Stadt Zürich geregelt werden.
- Lehrkräfte müssen auf ihre Eignung geprüft werden. Sie müssen als Brückenbauer oder Brückenbauerinnen wirken können und mit der deutschen Sprache vertraut sein.

**Auftrag:**

Der Stadtrat wird deshalb eingeladen, dem Parlament Bericht zu erstatten, welchen Platz in den städtischen Schulen Sprache und Kultur von Kindern mit Migrationshintergrund gegenwärtig haben, und gegebenenfalls Antrag zu stellen auf Einführung oder Ausweitung des Unterrichts in Heimatlicher Sprache und Kultur.

**Datum:** 04.12.2012**Unterschrift:**

**Eingereicht von:** Vica Mitrovic

**Titel:** Heimatliche Sprache und Kultur als Schulfach

Adam-Allenspach Patrizia	Kübli Pascal
Baumgartner Christoph	Locher Daniel
Bertoldo Daniel	Lüthi Sonja
Boesch Martin	Meyer Thomas
Brunner Thomas	Mitrovic Vica
Bühler Roman Claudio	Nef Eveline
Cassani Peter	Neff Christian
Deuel-Zumstein Jennifer	Oberholzer Basil
Dornier Roger	Reinhardt Marc
Eckstein Karl	Rosenblum Stefan
Eggmann Franz	Rotach Marcel
Etter-Steinlin Lisa	Rüesch Albert
Fässler Franz	Rütsche Beat
Federer Cécile	Ruppeiner Werner
Frei Barbara	Schlegel Moser Simone
Frommenwiler René	Schmid-Keller Susanne
Furrer Robert	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	Schwager Thomas
Gmünder Braun Susanne	Seeger Heinrich
Gugg René	Stauffacher Daniel
Hasler Etrit	Surber Bettina
Huber-Kobler Maria	Thomann-Seiz Marie-Theres
Huber Sylvia	Truniger Blaser Beatrice
Hufenus Gallus	Tschirky Boris
Hugentobler Michael	Weber Beat
Kehl Daniel	Weder Daniel
Keller Felix	Wenk Franziska
Keller Michael	Wettach Christoph
Keller Stefan	Winter-Dubs Karin
Knaus Markus	Würmli Martin
Koch Fabian	Zwicky Mosimann Elisabeth
Königer Doris	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 06.11.2012

